

Beate Raudies, MdL

Wochennotizen

Woche vom 18. November 2013 bis 24. November 2013



SPD
Schleswig-Holstein



Montag, 18. November 2013

10.00 Uhr im Kieler Landtag: Während des Treffens des Arbeitskreises Finanzen werden letzte Vorbereitungen für die Haushaltsklausur getroffen.

Gegen 13.00 Uhr wird es ernst. Es werden Gespräche mit den Ministerien über Haushaltsanträge und auch Kürzungsvorschläge geführt. Und das bis 19.00 Uhr. Danach freue ich mich auf ein Martinsgansessen in einem Kieler Hotel.

Dienstag, 19. November 2013

Die Haushaltsklausur wird heute fortgesetzt.

Später steht ein Treffen mit dem Finanzarbeitskreis der Koalitionsfraktionen auf dem Programm. Mit SSW und Grünen verhandeln wir über Haushaltsanträge und Gegenfinanzierung.

Nachmittags habe ich Zeit fürs Büro eingeplant. Hier schreibe ich jetzt an meiner Landtagsrede, bevor es am frühen Abend zum Treffen des Arbeitskreises Bildung geht. Währenddessen erreicht uns die Nachricht über den Kandidatenvorschlag für das Amt des Kieler Oberbürgermeisters. Es soll Staatssekretär Ulf Kämpfer aus dem Umweltministerium werden, der Ehemann der Grünen-Landtagsabgeordneten Anke Erdmann. Verständlicherweise ist Anke Erdmann nun ein wenig abgelenkt. Nichtsdestotrotz diskutieren wir über den Fortbestand kleiner Dorfschulen, gerade in den ländlichen Regionen Schleswig-Holsteins ein großes Thema.

Mittwoch, 20. November 2013

Schon am Vormittag soll ich meine [Landtagsrede](#) halten. Jetzt wird es hektisch, denn eigentlich war die Rede erst am Nachmittag eingeplant, und ich beschäftige mich noch mit den Feinheiten. Alles wird gut.

Später gibt es noch interessante Diskussionen im Landtag: Debattiert wird über den Wald in Schleswig Holstein, auch bei uns ein nicht unwichtiger Wirtschaftsfaktor. Dann geht es noch um die Kastration von Katzen. Hintergrund ist, dass einige Tierliebhaber Streuner-Katzen aus Mitleid füttern, aber leider nicht kastrieren lassen, so dass sie sich allzu sehr vermehren - was zu noch mehr Elend der Tiere führt.

Die Belange des Ehrenamtes stehen im Mittelpunkt des Parlamentarischen Abends, zu dem anschließend die Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände eingeladen hat.

Donnerstag, 21. November 2013

...treffe ich mich bereits um 8.00 Uhr mit Innenminister Andreas Breitner, um über das Thema Finanzausgleich zu sprechen. Im Anhörungsverfahren sind Unzulänglichkeiten aufgefallen. Fazit: Die Aufteilung der Schlüsselmasse soll sich künftig nach den tatsächlichen Steuereinnahmen richten und nicht mehr nach den so genannten Steuerkraftmesszahlen. [Das soll für mehr Transparenz sorgen.](#)

Natürlich ist dann noch ein [Kommentar von mir](#) fällig:

Danach sitze ich wieder im Plenarsaal des Landtags. Auf Antrag der Piraten debattieren wir über den Jugendmedienschutz. Im Ergebnis wollen wir Kinder und Jugendliche vor Gefahren schützen, die Freiheit im Internet aber nicht einschränken. Wichtig ist, und darin ist sich das Parlament einig, Medienkompetenz und Kontrolle durch die Eltern. Sehr gut, wie ich finde.

Freitag, 22. November 2013

In der letzten, kurzen Sitzung diskutiert der Landtag über Europapolitik und die Verteilung der Mittel aus den EU-Strukturfonds in den Jahren bis 2020. Außerdem hat der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen über die Situation der Behinderten in Schleswig-Holstein berichtet. Die Koalition nimmt das zum Anlass, die Erstellung eines Aktionsplans unter Mitwirkung der Behindertenverbände zu beschließen. Die Opposition findet das „armselig“.

Bevor es wieder zur Familie nach Elmshorn geht, räume ich noch meinen Schreibtisch auf. Die Woche im Landtag sieht man meinem kleinen Büro an.

Samstag, 23. November 2013

An einem Infostand in Elmshorn sprechen wir mit Bürgerinnen und Bürgern über den Stand der Koalitionsverhandlungen in Berlin. Zuspruch gibt es wenig, dafür viele deutliche Worte gegen die Große Koalition. Der Mitgliederentscheid wird spannend!

Nachmittags fahre ich zum Basar in die Uetersener Rosenstadtschule. Auch beim Wintermarkt im Hainholzer Haus der Begegnung schaue ich noch vorbei.

Sonntag, 24. November 2013

Klar, dass ich bei der Verleihung des Walter-Damm-Preises in Appen dabei bin. Diesmal wird die Auszeichnung an Heide Jacobs-Lankau aus Elmshorn verliehen. Seit 2006 ist sie Mitglied im Verein Lebenszeit, Förderverein für Hospiz- und Palliativarbeit Elmshorn.

Ich habe großen Respekt vor Menschen wie unserer Preisträgerin, die mit ihrer Arbeit Sterbenden und Todkranken helfen – ohne sie wäre unsere Gesellschaft ein Stück ärmer. Herzlichen Glückwunsch!